Universität der Bundeswehr München

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor Kulturwissenschaften ()

Stand 22.02.2024

Bachelor Kulturwissenschaften () 3
2. Trimester 3
5. Trimester 7

Legende
Wurzelelement
Überschriftenelement
Prüfungsordnung
Promotionsordnung
Konto
Modul
Prüfung
Sonstiges
Veranstaltung
Veranstaltungsgruppe
Weiterbildungsprogramm
Praktische Zeit
Aufnahmeprüfung

Bachelor Kulturwissenschaften ()

2. Trimester

1814-V2 Migration und soziale Mobilität

1814-V2	**Migration und soziale Mobilität 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.01.24 bis 21.03.24, Raum: 1312 033 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Johara Berriane, Dr. Hanza Diman
Inhalte	In der einstündigen Übung „Migration und soziale Mobilität“ werden zentrale Texte der sozial- und kulturanthropologischen Migrations- und Mobilitätsforschung besprochen und mit empirischen Fallbeispielen verglichen.
Literatur	Siehe die auf ILias zu Beginn der Lehrveranstaltung eingestellte Literatur.
Empfohlene Voraussetzung	Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte
Zielgruppe	B.A. Studierende (KuWI) im 2. Trimester
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Gruppenpräsentation.

1814-V2	**Migration und soziale Mobilität 2. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 15:00 - 15:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.01.24 bis 21.03.24, Raum: 1312 033 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Johara Berriane, Dr. Hanza Diman
Inhalte	In der einstündigen Übung „Migration und soziale Mobilität“ werden zentrale Texte der sozial- und kulturanthropologischen Migrations- und Mobilitätsforschung besprochen und mit empirischen Fallbeispielen verglichen.
Literatur	Siehe die auf ILias zu Beginn der Lehrveranstaltung eingestellte Literatur.
Empfohlene Voraussetzung	Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte
Zielgruppe	B.A. Studierende (KuWI) im 2. Trimester
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Gruppenpräsentation.

1815-V1 Einführung in das Kulturgüterschutzrecht I (national)

1815-V1	**Einführung in das Kulturgüterschutzrecht I (national) 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	28
Termine	Wochentag: Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.01.24 bis 19.03.24, Raum: 1312 033 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 13.02.24, 20.02.24, 27.02.24, 05.03.24, 12.03.24, 19.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.01.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarrraum mit Equipment) 033 29.01.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair

1811-V2 Religionsgeschichte und religiöse Strukturen islamisch geprägter Kulturen

1811-V2	**Religionsgeschichte und religiöse Strukturen islamisch geprägter Kulturen 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.01.24 bis 21.03.24, Raum: 0108/1.2 043 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Robert Langer
Inhalte	Das Seminar vermittelt und erschließt Elemente und Strukturen islamisch geprägter Religiosität in systematisch-synchroner Weise. Es ergänzt die diachron vorgehende Vorlesung „Religionsgeschichte islamisch geprägter Kulturen“. Religiöse Praxis beinhaltet zwischenmenschliche Interaktionen und kann die bestehende Gesellschaftsordnung dadurch gleichermaßen affirmieren wie auch subversiv unterwandern. Um religiöse Phänomene umfassend und empirisch fundiert analysieren zu können, ist, im Bewusstsein der Performativität von Kultur, neben der Vertrautheit mit religiösen Norm- und Symbolsystemen, die Kenntnis von spezifischen Ritualen und anderen kulturellen Performanzen, kulturspezifischen Ritualisierungen, z. B. Grußkultur oder Etikette, notwendig, die in islamischen Kontexten unter anderem aus einem „gemeinislamischen", aber auch aus zahlreichen regionalen bis lokalen Kulturformen schöpfen. Die über den Körper (Embodiment), über Orte und Räume, Artefakte und Substanzen erzeugte „Materialität" von Religion steht, neben normativen Zeugnissen von kollektiven und individuellen Akteuren, im Zentrum einer empirischen Erfassung religiöser Phänomene. Dies schließt ihren visuellen und sensorischen Charakter ein, der heute, neben der klassischen Teilnehmenden Beobachtung auch durch medialisierte Repräsentationen (z. B. im virtuellen Raum) erschlossen werden kann.
Lernziele	Das Seminar soll anhand exemplarischer Formen islamisch geprägter Religiosität den Studierenden die Systematik religionswissenschaftlicher Perspektiven erschließen. Es sollen dabei gleichermaßen durch „orthodoxe" Formen der Religion als Norm vorgegebene Praxen (Reinheits- und Speiseregeln, Ritualgebet, Wallfahrt nach Mekka etc.) einschließlich normativer Textelemente (Koran, Hadith, Fatwa etc.) wie auch nicht zentral normierte (z. B. Lebenszyklusrituale) bzw. sogar oftmals diskreditierte Formen der „Volksfrömmigkeit" (Heiligenverehrung, Besessenheit, „Magie" etc.) erschlossen werden. Ein wichtiger Zwischenbereich ist im islamischen Kontext die Mystik bzw. die Lehre und Praxis der Sufi-Orden.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Präsentation (unbenotet) sowie benotete Seminararbeit. Die Seminararbeit baut idealerweise auf dem für die unbenotete Präsentation erarbeiteten Thema/Material auf und bearbeitet eine frei wählbare Primärquelle unter Einbezug wissenschaftlicher Sekundärliteratur.

1811-V2 Religionsgeschichte und religiöse Strukturen islamisch geprägter Kulturen 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.01.24 bis 21.03.24, Raum: 0126/4 043 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Benedikt Römer
Inhalte	Das Seminar vermittelt und erschließt Elemente und Strukturen islamisch geprägter Religiosität in systematisch-synchroner Weise. Es ergänzt die diachron vorgehende Vorlesung „Religionsgeschichte islamisch geprägter Kulturen“. Religiöse Praxis beinhaltet zwischenmenschliche Interaktionen und kann die bestehende

Gesellschaftsordnung dadurch gleichermaßen affirmieren wie auch subversiv unterwandern. Um religiöse Phänomene umfassend und empirisch fundiert analysieren zu können, ist, im Bewusstsein der Performativität von Kultur, neben der Vertrautheit mit religiösen Norm- und Symbolsystemen, die Kenntnis von spezifischen Ritualen und anderen kulturellen Performanzen, kulturspezifischen Ritualisierungen, z. B. Grußkultur oder Etikette, notwendig, die in islamischen Kontexten unter anderem aus einem „gemeinislamischen", aber auch aus zahlreichen regionalen bis lokalen Kulturformen schöpfen. Die über den Körper (Embodiment), über Orte und Räume, Artefakte und Substanzen erzeugte „Materialität" von Religion steht, neben normativen Zeugnissen von kollektiven und individuellen Akteuren, im Zentrum einer empirischen Erfassung religiöser Phänomene. Dies schließt ihren visuellen und sensorischen Charakter ein, der heute, neben der klassischen Teilnehmenden Beobachtung auch durch medialisierte Repräsentationen (z. B. im virtuellen Raum) erschlossen werden kann.

Lernziele	Das Seminar soll anhand exemplarischer Formen islamisch geprägter Religiosität den Studierenden die Systematik religionswissenschaftlicher Perspektiven erschließen. Es sollen dabei gleichermaßen durch „orthodoxe" Formen der Religion als Norm vorgegebene Praxen (Reinheits- und Speiseregeln, Ritualgebet, Wallfahrt nach Mekka etc.) einschließlich normativer Textelemente (Koran, Hadith, Fatwa etc.) wie auch nicht zentral normierte (z. B. Lebenszyklusrituale) bzw. sogar oftmals diskreditierte Formen der „Volksfrömmigkeit" (Heiligenverehrung, Besessenheit, „Magie" etc.) erschlossen werden. Ein wichtiger Zwischenbereich ist im islamischen Kontext die Mystik bzw. die Lehre und Praxis der Sufi-Orden.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Präsentation (unbenotet) sowie benotete Seminararbeit. Die Seminararbeit baut idealerweise auf dem für die unbenotete Präsentation erarbeiteten Thema/Material auf und bearbeitet eine frei wählbare Primärquelle unter Einbezug wissenschaftlicher Sekundärliteratur.

1810-V3 Einführung in die Kulturwissenschaften II

1810-V3	**Einführung in die Kulturwissenschaften II 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Eva Blome
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	28
Termine	Wochentag: Freitag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 12.01.24 bis 15.03.24, Raum: 3131 033 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24, 16.02.24, 23.02.24, 01.03.24, 08.03.24, 15.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Eva Blome
Inhalte	Die Vorlesung vertieft das in der "Einführung in die Kulturwissenschaften I" vermittelte konzeptuelle und analytische Wissen, indem sie auf vielfältige Weise kulturwissenschaftliche Perspektiven in den Blick nimmt. Das Nachvollziehen der diversen *Cultural Turns* (mit Blick u.a. auf Raum, Körper, Materialität, Postkolonialität) erlaubt einen Überblick über die lebendige Entwicklung kulturwissenschaftlicher Analysen und Theoriediskurse der letzten Jahrzehnte, die über ein enges, dem *linguistic turn* entsprungenes Verständnis von Kultur als Text hinausweisen.
Literatur	Doris Bachmann-Medick: Cultural Turns. Neuorientierung in den Kulturwissenschaften. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2006 (rowohlts enzyklopädie 55675), 6. Aufl. 2018.
Zwingende Voraussetzung	Teilnahme an der "Einführung in die Kulturwissenschaften I" (Vorlesung und Übung) im Herbsttrimester 2023
Zielgruppe	Kuwi-Studierende im 2. Trimester
Qualifikationsziel	Die Studierenden erwerben ein vertiefendes Verständnis neuerer historischen Entwicklung und systematischer Weiterentwicklungen kulturwissenschaftlicher Ansätze sowie aktueller kulturwissenschaftlicher Forschungsfelder und Tendenzen. Sie erhalten so auch einen Einblick

	in die methodischen Herausforderungen und potenziellen Irrwege einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit Kultur.
Lehrmethoden	Vorlesung (mit Diskussionsanteilen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	sP-120 (Klausur mit Fragen zu beiden Vorlesungen (Teil I und II der Einführung)).

1812-V2 Einführung in die Kulturgeschichte Nordafrikas Übung

1812-V2	**Einführung in die Kulturgeschichte Nordafrikas Übung 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Krais
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.24 bis 18.03.24 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24, 12.02.24, 19.02.24, 26.02.24, 04.03.24, 11.03.24, 18.03.24

1814-V1 Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie I

1814-V1	**Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie I 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Johara Berriane
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	28
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.01.24 bis 21.03.24, Raum: 0108/1.2 043 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Johara Berriane
Inhalte	In der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie I: Migration und soziale Mobilität“ wird der aktuelle Themenkomplex Flucht und Migration sowie die damit im Zusammenhang stehende Transformation der Gesellschaft, insbesondere in Afrika, behandelt. Es werden dabei die Grundbegriffe und Theorien der Migrationsforschung beleuchtet und der Beitrag der Sozial- und Kulturanthropologie zu diesem Forschungs-feld besprochen. Dabei werden auch nationale, regionale und globale Migrationsmuster analysiert, ihre Auswirkungen auf Herkunfts- und Aufnahmegesellschaften beleuchtet sowie die Wechselbeziehungen von räumlicher und sozialer Mobilität verdeutlicht.
Zielgruppe	B.A. Studierende im 2. Trimester
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung

3874-V3 Epochen der Geschichte III

3874-V3	**Epochen der Geschichte III 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Marc Frey
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	120
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.24 bis 18.03.24, Raum: 036/0231 036 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24, 12.02.24, 19.02.24, 26.02.24, 04.03.24, 11.03.24, 18.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marc Frey
	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.02.24, Raum: 036/0231 036 29.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marc Frey
	Wochentag: Freitag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.03.24, Raum: 3131 033 15.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marc Frey

3874-V2 Epochen der Geschichte II

3874-V2	**Epochen der Geschichte II 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Elsbeth Bösl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	120

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Freitag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 12.01.24 bis 15.03.24, Raum: 0221 036 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24, 16.02.24, 23.02.24, 08.03.24, 15.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elsbeth Bösl
	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.02.24, Raum: 000 - Foyer-Audimax 033 26.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elsbeth Bösl
	Wochentag: Montag 15:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.03.24, Raum: 0126/4 043 11.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elsbeth Bösl

5. Trimester

1829-V2 Aufbaukurs Französisch Veranstaltung_2

1829-V2	**Aufbaukurs Französisch Veranstaltung_2 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Krais, Marlen Zschau-Schaffrath
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	6
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.24 bis 18.03.24, Raum: 0110/2.2 043 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24, 12.02.24, 19.02.24, 26.02.24, 04.03.24, 11.03.24, 18.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Hajer Thouroude
	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.01.24 bis 19.03.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarrraum mit Equipment) 033 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24, 13.02.24, 20.02.24, 27.02.24, 05.03.24, 12.03.24, 19.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Hajer Thouroude

1820-V1 Gesellschaft und Religion: Religion als gesellschaftliche Ressource

1820-V1	**Gesellschaft und Religion: Religion als gesellschaftliche Ressource 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.01.24 bis 20.03.24, Raum: 0124/3 043 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24, 14.02.24, 21.02.24, 28.02.24, 06.03.24, 13.03.24, 20.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Robert Langer, Dr. Benedikt Römer
Inhalte	Dieses Modul untersucht historische und gegenwärtige religiöse Phänomene mit kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden. Ausgehend von der Vielfalt religiöser Traditionen in ihren unterschiedlichen geografischen, historischen, kulturellen, ökonomischen und sozialen Kontexten wirken religiöse Dynamiken auf alle Felder menschlicher Kultur- und Sozialformation. Umgekehrt wird Religion als Ressource durch gesellschaftliche Akteure in verschiedenen sozialen und kulturellen Bereichen genutzt oder gar instrumentalisiert. Dies betrifft in der Moderne gleichermaßen europäische wie asiatische oder afrikanische Gesellschaften. Das Verhältnis von Religion und Gesellschaft ermöglicht Annäherungen auf vielfältige Weise. Welche Rolle spielen Religion und Glaubensgemeinschaften in der modernen Gesellschaft? Auf welche Weise werden religiöse Überzeugungen säkularisiert bzw. auf welche Weise werden kulturelle Praktiken durch „Säkularisierung" dem Bereich des „Religiösen" zugeordnet? Was sind die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Religion und Demokratie? Wie werden religiöse Erlösungsbedürfnisse politisch transformiert – und welche Gefahren birgt dies (politische Religion)? Worin unterscheiden sich die verschiedenen Arrangements im Verhältnis von Staat und Kirchen/

Religionsgemeinschaften (franz. Laizismus, Modelle privilegierter Staat-Kirche-Partnerschaften, Staatsreligion, Rechte religiöser Minderheiten etc.)?

Qualifikationsziel: In diesem Modul wird die Bedeutung von Religion als Ressource in Gesellschaften aufgezeigt und in ihrer Vielfalt analytisch-kritisch in den Blick genommen. Die Studierenden erfahren die komplexe Problematik, die dem Verhältnis von Gesellschaft und Religion zugrunde liegt, und lernen verschiedene Ansätze der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen kennen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit den Instrumentarien der empirischen Religionsforschung, Geschichtswissenschaft, Kulturanthropologie, Politikwissenschaft sowie der Rechtswissenschaft potenzielle Konflikte und Lösungsansätze in verschiedenen Ländern zu betrachten.

Zu erbringende Prüfungsleistung: mP-20: 20-minütige mündliche Prüfung zu beiden Seminaren.

Zu erbringende Studienleistung: Ggf. Referat mit Handout

3911-V2 Internationale und innerstaatliche Konflikte (englisch- oder deutschsprachig)

3911-V2 Mikroperspektiven auf innerstaatliche bewaffnete Konflikte 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Maike Messerschmidt, Prof. Dr. Timothy Williams

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 16

Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen: 5

Termine: Wochentag: Dienstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 09.01.24 bis 19.03.24, Raum: 1312 033
09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24, 13.02.24, 20.02.24, 27.02.24, 05.03.24, 12.03.24, 19.03.24

Dozent/-in (durchführend): Dr. Maike Messerschmidt

Inhalte: Das Seminar bietet eine Einführung in Mikro-Perspektiven auf innerstaatliche bewaffnete Konflikte. Das bedeutet, dass wir uns auf die Ebene von Individuen und kleinen Gruppen begeben, um zu verstehen, welche Dynamiken, Interaktionen und Prozesse vor und in bewaffneten Konflikten eine Rolle spielen.

Nach einer einführenden Sitzung und einer Überblickssitzung zu Krieg, Konflikt und Gewalt werden wir soziologische Perspektiven auf Gewaltanwendung und die Eskalation von Gewalt kennenlernen. Mit diesen grundlegenden Sitzungen schaffen wir eine Basis für den Rest des Seminars.

Im zweiten Block werden wir zuerst zwei Beispiele für die gewaltsame kollektive Eskalation von Konflikten aus der Mikro-Perspektive kennenlernen, nämlich einerseits gewaltvolle Eskalation von Demonstrationen und Protesten und andererseits Eskalation von Gewalt hin zu Gräueltaten und Genozid. Danach richten wir den Blick auf und vor allem in bewaffnete Gruppen und Konfliktparteien. Wir werden erfahren, wieso und wie sich Menschen für Gewalt mobilisieren lassen bzw. sich radikalisieren und sich bewaffneten Gruppen anschließen; wie bewaffnete Gruppen und Streitkräfte ihre Mitglieder sozialisieren und so interne Kohäsion herstellen; welche Genderidentitäten in bewaffneten Gruppen und Streitkräften auf welche Art eine Rolle spielen; und schließlich warum es in bewaffneten Konflikten zu Gewalt gegen die Zivilbevölkerung kommt – selbst, wenn dies erstmal nicht vereinbar mit den Zielen einer bewaffneten Gruppe oder Regierung zu sein scheint. Um uns mit diesen Gewalt- und

Konfliktphänomen befassen und sie verstehen zu können, lernen wir Erkenntnisse der politikwissenschaftlichen und soziologischen Konfliktforschung, der Terrorismusforschung und der Sozialen Bewegungsforschung kennen.

Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit, 4.000 bis 6.000 Wörter

3911-V2 Colonial Violence: the case of German Southwest Africa 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Kirsty Campbell, Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.01.24, Raum: 0109/2.1 043 22.01.24
Dozent/-in (durchführend)	Kirsty Campbell
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So von 17.02.24 bis 18.02.24, Raum: 1413 033 17.02.24, 18.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Kirsty Campbell
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So von 16.03.24 bis 17.03.24, Raum: 1413 033 16.03.24, 17.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Kirsty Campbell
Lehrsprache	englisch
Inhalte	This seminar will seek to go beyond simplistic understandings of (colonial) violence. We will systematically approach the history of colonial violence in German South-West Africa, current Namibia, to establish a solid historical foundation of the case study. Upon this foundation, we will critically study the different forms of violence that played an important role in empire. This will include the more frequently discussed forms of violence, such as state and military violence, as well as less frequently included forms of violence discursive and everyday violence. At the heart of these considerations will be the entanglement of various forms of violence. This seminar will also help to broaden your understanding of critical theories, as we will learn how to apply postcolonial and intersectional approaches to the study of colonial violence. Throughout, we will reflect on the way in which colonial violence is currently dealt with in politics and society. By the end of this seminar, students should be able to answer following questions: To what extent is colonial violence a unique form of violence? How do different forms of violence interact, legitimise, and enable each other? How can critical theories help to discuss the complexity of situations like colonial violence?
Lernziele	• Develop a comprehensive understanding of the violent history of German South-West Africa, including the multiple agents that were involved in this history. • To understand the multiple forms of (colonial) violence that existed and their significance for upholding, shaping, and legitimising empire. • To understand how different forms of (colonial) violence interact, shape, and enable each other.

- To become familiar with, and learn to apply, critical and intersectional approaches to social sciences, including postcolonial and feminist theory

Empfohlene Voraussetzung: My expectations of you: A desire to learn, discuss, and question yourself and others. A good grasp of English is necessary as seminars and reading will be (largely) in English. My expectations of you: A desire to learn, discuss, and question yourself and others. A good grasp of English is necessary as seminars and reading will be (largely) in English.

Zu erbringende Prüfungsleistung: Research Essay (Hausarbeit) of **4.000-6.000 Wörter (incl. Bibliography)**
Formating is up to you, as long as it is easily legible

Citation style is also free for you to choose, as long as it is consistent. I suggest using a citation software like Citavi, which helps to organise your literature and supports in citation – as long as you make sure to add all relevant information into the software

Marking scheme can be taken from ILIAS

Signed “Erklärung zum wissenschaftlichen Arbeiten” has to be submitted with the research essay.

3911-V2 Populismus und Identitätspolitik 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich): Mag. Alina Julia Scheitza, Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen: 5
Termine: Wochentag: Montag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 08.01.24 bis 18.03.24, Raum: 1413 033
08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24, 12.02.24, 19.02.24, 26.02.24, 04.03.24, 11.03.24, 18.03.24
Dozent/-in (durchführend): Mag. Alina Julia Scheitza
Inhalte: Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Themen „Populismus“ und „Identitätspolitik“; mit deren Entstehung, Definitionen, Formen und Inhalten. Auf der praktischen Ebene werden wir uns mit Erkennung von Populismus und Identitätspolitik anhand von wissenschaftlichen Texten und konkreten Beispielen befassen. Wir werden uns auch mit der Präsenz und Interpretationen der beiden Themen in den Medien und in diesem Kontext mit weiteren Phänomenen, wie z. B. Verschwörungsmythen und Fake News beschäftigen. Ein weiterer Aspekt den wir analysieren werden sind die Schnittpunkte zwischen Populismus und Identitätspolitik und deren Beziehung zur Demokratie.

Zu erbringende Prüfungsleistung: Hausarbeit, 4.000 bis 6.000 Wörter.

3911-V2 Globalisation Conflicts 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich): Prof. Dr. Ralf Roloff, Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 15
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen: 5

Termine	Wochentag: Freitag 11:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.01.24 bis 15.03.24, Raum: 1312 033 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24, 16.02.24, 23.02.24, 01.03.24, 08.03.24, 15.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ralf Roloff
Lehrsprache	englisch
Inhalte	This seminar examines the structure, dynamics and conflict management of globalisation conflicts. What are the characteristics of globalisation conflicts? What is special about them, what is problematic about them? Which explanatory approaches and which solutions have been developed by political science sub-disciplines such as international political economy, international relations, international security studies and political theory? What possibilities of transnational and international conflict management have emerged in political practice, what are their strengths and weaknesses? Are they also suitable for conflict management in the future? Proof of achievement: Seminar paper: 4000-6000 words Deadline for submission: 19.04.2024 Seminar takes place on Friday 11:30 – 13:00 First session: Jan 19th. 2024 Regular attendance and active participation in the seminar sessions as well as preparation of the compulsory reading (almost in English) is required

1820-V2 Gesellschaft und Religion: Religion und Politik

1820-V2	**Säkularismus: Religion und Staat im Mittelmeerraum 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Krais
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.01.24 bis 21.03.24, Raum: 1311 033 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jakob Krais
Inhalte	Das Seminar behandelt sowohl theoretische Zugänge zum Thema Säkularismus als auch konkrete Beispiele des Verhältnisses von Religion und Politik. Dazu werden Fälle aus verschiedenen Religionen und Staaten im Mittelmeerraum seit dem 20. Jh. behandelt.

1819-V2 Regionalstudien Vertiefungsseminar

1819-V2	**Geschlecht, Kultur und Identität in nordafrikanischen Gesellschaften 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jakob Krais
Termine	Wochentag: Montag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.24 bis 18.03.24, Raum: 1413 033 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24, 12.02.24, 19.02.24, 26.02.24, 04.03.24, 11.03.24, 18.03.24
Dozent/-in (durchführend)	M.A. Lisa Samira Mohrat

1824-V1 Migration und Integration

1824-V1	**Migration und Integration 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich Datum: 17.01.24, Raum: 0124/3 043 17.01.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Dr. Johara Berriane, Prof. Dr. Jakob Krais
	Wochentag: Dienstag 12:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.02.24 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
	Wochentag: Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.02.24 22.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Lando Kirchmair
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 08.03.24
08.03.24
Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Lando Kirchmair

1824-V2 Migration und Integration

1824-V2	**Migration und Integration 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Lando Kirchmair, Prof. Dr. Jakob Krais
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.01.24 bis 21.03.24, Raum: 1211 (PrfRaum/Seminarrraum mit Equipment) 033 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24, 15.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24, 21.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Sebastian Ambros, M.A. Lisa Samira Mohrat
	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.02.24, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 21.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Sebastian Ambros, M.A. Lisa Samira Mohrat
Inhalte	Gehört der Islam zu Europa? Begleitend zum Seminar Migration und Integration (1824) überlegen wir uns in dieser Übung aus rechts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive, ob oder inwiefern der Islam zu Europa gehört. Dies wollen wir anhand ausgewählter Fallstudien, Gerichtsurteile und theoretischer Texte vertiefen.

1828-V2 Aufbaukurs Arabisch Veranstaltung_2

1828-V2	**Aufbaukurs Arabisch Veranstaltung_2 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Robert Langer, Marlen Zschau-Schaffrath
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Montag 13:15 - 14:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.01.24 bis 18.03.24, Raum: 0124/3 043 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24, 12.02.24, 19.02.24, 26.02.24, 04.03.24, 11.03.24, 18.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Ahmed Khalifa
	Wochentag: Dienstag 09:45 - 11:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.01.24 bis 19.03.24, Raum: 1212 (PrfRaum/Seminarraum mit Equipment) 033 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24, 13.02.24, 20.02.24, 27.02.24, 05.03.24, 12.03.24, 19.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Ahmed Khalifa

3911-V1 Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung (englisch- oder deutschsprachig)

3911-V1	**Internationale und innerstaatliche Konflikte: Eine Einführung in die empirischen und theoretischen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung 1. Parallelgruppe**
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Timothy Williams
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	56
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	5
Termine	Wochentag: Dienstag 16:45 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.01.24 bis 19.03.24, Raum: 1131 033 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24, 13.02.24, 20.02.24, 27.02.24, 05.03.24, 12.03.24, 19.03.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Timothy Williams
Inhalte	Die Vorlesung vermittelt interdisziplinäre Kenntnisse über theoretische, methodische und empirische Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung. Der Blick richtet sich sowohl auf Konflikte innerhalb und zwischen Staaten wie auch zwischen gesellschaftlichen Akteuren und hierbei sind Dynamiken in den Konfliktursachen, im Konfliktverlauf sowie in der Konfliktregulierung Gegenstand der Untersuchung. Zentral ist die Vermittlung grundlegender theoretischer Kenntnisse über Konfliktbegriffe, die Fähigkeit zu Konfliktanalysen sowie ein

Verständnis empirischer Phänomene aus konflikttheoretischer Perspektive. Vergleichend werden Konflikte in unterschiedlichen Weltregionen thematisiert, die in ihren Ursachen, ihrem Verlauf und ihren Regulierungsversuchen (Peacebuilding, Transitional Justice) sowie ihrer Bedeutung für die Weltpolitik exemplarisch sind.

Lernziele

Nach Besuch der Vorlesung haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen und politischen Konflikten, sowie eine vertiefte Fähigkeit, politische Konflikte auf internationaler und transnationaler, wie auch auf innerstaatlicher Ebene zu analysieren. Durch eine Einführung in das Fachwissen der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Forschung zur Sicherheitspolitik wird ein Verständnis für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Zugänge zu spezifischen Themen der Konfliktforschung in internationalen und innerstaatlichen Konflikten entwickelt. Studierende kennen nach dem Besuch der Vorlesung verschiedene geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen zum Themenfeld internationaler und innerstaatlicher Konflikte. Die Studierenden sind nach Abschluss der Vorlesung mit Akteuren, Strukturen und Prozessen in internationalen und innerstaatlichen Konflikten vertraut.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleitung wird in den jeweiligen Seminaren erbracht (Hausarbeit von 4000-6000 Wörtern).